



Steuerlast senken –

Risikovorsorge stärken

Familienbetriebe in der Land- und Forstwirtschaft stehen vor besonderen Herausforderungen: Ihre Vermögenswerte sind auf dem Papier oft hoch, während die daraus zu generierenden Erträge im Verhältnis gering sind. Eine generationengerechte Steuerpolitik muss diese Strukturen erhalten, anstatt sie zusätzlich zu belasten. Substanzsteuern, wie die Vermögenssteuer, gefährden die wirtschaftliche Grundlage vieler Betriebe und dürfen nicht eingeführt werden. Ebenso muss die erb- und schenkungssteuerliche Verschonung land- und forstwirtschaftlicher Flächen sowie dazugehöriger Anlagen erhalten bleiben. Flächen, die für erneuerbare Energien genutzt werden, sollten weiterhin dem land- und forstwirtschaftlichen Vermögen zugeordnet bleiben.

Eine rechtsformneutrale Besteuerung ist dringend erforderlich, um Personengesellschaften und Einzelunternehmen nicht länger zu benachteiligen. Während deren Gewinne sofort und vollständig besteuert werden, erfolgt die Besteuerung bei Kapitalgesellschaften erst bei Ausschüttung. Diese Ungleichbehandlung belastet kleinere Betriebe

besonders in wirtschaftlich schweren Zeiten. Zusätzlich führt die zwangsweise Nachversteuerung bei Verlustjahren gemäß §34a EStG zu einer individuellen Gesamtsteuerbelastung von bis zu 48 Prozent, während Kapitalgesellschaften von dieser Problematik verschont bleiben. Wettbewerbsverzerrungen im Körperschaftssteuerrecht, wie sie beispielsweise zwischen privaten und öffentlichen Betrieben bestehen, müssen ebenfalls beseitigt werden, um gleiche Bedingungen für alle Marktteilnehmer zu schaffen.

Darüber hinaus ist eine steuerfreie Risikoausgleichsrücklage notwendig, um Betriebe gegen unvorhersehbare klimabedingte Schäden und globale Marktschwankungen abzusichern. Diese Rücklage würde es ermöglichen, Ertragsverluste eigenständig auszugleichen, ohne auf staatliche Hilfen angewiesen zu sein. Alternativ sollte geprüft werden, inwieweit private Ernteausfallversicherungen staatlich unterstützt werden können, wie das in anderen EU-Staaten bereits erfolgreich geschieht.

Insgesamt muss die Steuerpolitik so gestaltet werden, dass sie Investitionen in Innovation und Nachhaltigkeit fördert und nicht zu Substanzverlusten führt. Nur so können Familienbetriebe langfristig bestehen und ihre positive Wirkung auf das Land und die Gesellschaft entfalten.